

O Maria, auserkoren und von Gott geliebt so sehr

T.: aus "Katholisches Gesangbuch" von Sebastian Portner, Würzburg 1828
M.: aus "Fränkische Volkslieder mit ihren zweistimmigen Weisen" Leipzig 1855

O Ma - ri - a, aus - er-ko-ren und von Gott ge - liebt so sehr,
Du hast sei-nen Sohn ge-bo-ren, warst von ihm ge - schmückt mit Ehr',
hast dich wür - dig auch be-wie - sen al - ler Ehr' und al - ler Gnad',
da-rum wirst Du noch ge-prie-sen von uns all'n durch Wort und Tat.

2. Ein Exempel bist uns allen, die auf deinen Wandel seh'n!
Allen hast du noch gefallen, die im Dienste Gottes steh'n!
Fröhlich sehen wir dich reisen zu der Bas' Elisabeth,
ihr die Freundschaft zu erweisen, wie es Freunden wohl zusteht.
3. O Maria, hoherfreuet durch des Engels heil'gen Gruß
und zur Himmelsbraut geweihet, setzest du zur Reis' den Fuß,
eilest über das Gebirge zu der Bas' Elisabeth,
gleich als gingst du in die Kirche, darzubringen dein Gebet.
4. In dem Hause angekommen, grüßest du das Freundepaar
als die Bas' den Gruß vernommen, hüpfst im Leib das Kind sogar;
und von Gottes Geist belehret, sprach die Base tief gerührt:
„O wie kommt's, daß mich beehret mit Besuch der Frauen Zierd?“
5. O gesegnete, geehrte, fromme Mutter meines Herrn,
Gnadenvolle, Unversehrte, du von allen Flecken fern!
Hoch ist auch von Gott gesegnet deines Leibes heil'ge Frucht,
hoch wird's von mir angerechnet, daß ich bin von dir besucht.“
6. Und nun sprach von Gottes Geiste angeregt im Hochgefühl
froh Maria Lob und preiste Gott, der Menschen Heil und Ziel.
„Meine Seel' erhebe fröhlich meinen Herrn, frohlockt in Gott,
seht, von jetzt preist man mich selig, Großes tat an mir mein Gott!“

7. Da die Freundinnen die Herzen gegenseitig mitgeteilt,
sich eröffnet Freud' und Schmerzen, trennen sie sich unverweilt
und Maria kehrt mit Freuden zu dem heimatlichen Herd,
teilt mit Josef Freud' und Leiden, hält die Frucht des Leibes wert.
8. Die Erbauung und die Rührung, die mein Herz ergriffen hat,
bleib' in mir und sei mir Führung auf dem kurzen Lebenspfad
unermüdet will ich preisen mit Maria Gott, den Herrn,
Dank und Ehre ihm erweisen, weit und breit sein Lob vermehr'n.
9. Doch auch deinen Ruhm zu mehren sei mir immer heil'ge Freud'!
Dich, Maria, will ich ehren, bin zu folgen dir bereit,
heilig, wie du, hier zu wandeln, Jungfrau, dies gelob' ich dir.
Ganz nach deinem Vorbild handeln, sei mein ernstes Streben hier.
10. Hilf mir hier in diesem Leben zur erwünschten Heiligkeit,
daß gelinge mir mein Streben zu des Himmels Seligkeit.
Ich will kämpfen, ringen, streiten, will ertragen alles Leid,
daß ich komm' zu Himmelsfreuden, steh mir bei zur rechten Zeit!